

Bächen usw.; von tröpfelnden, rinnenden Flüssigkeiten; auch (vgl. a) unpersönlich von seinem Regen: Es rieselt. / e) übertr., in bezug auf Gefühl und Empfindung, z. B.: Trauend Quellen einer süßen Wollust rieseln in mein Herz; Angst, ein Schauer, Schauer, — auch; es (f. d. 7) rieselt einem (talt) durch alle Glieder, durch Mark und Bein, über den Rücken, in den Adern usw. — 2) tr., z. B.: a) (f. 1) Der Bach, die Quelle rieselt [tönt rieselnd] ein Trauerlied, siehe u. ä.; Es rieseln [ergießen rieselnd] die Wellen Segen, usw. / b) Rieseln (bes. über-) rieseln, durch daraufgeleitetes rieselndes Wasser bewässern. Rieseltung. — 3) als Bstiv.: Rieselbach; Rieselfeld, =wiese, besonders angelegt zum Reineigen der Abwässer; Rieselmesser, (Bergw.) der das Berieseln der Stollen zu besorgen hat; Rieselquelle; Rieselregen; Rieselwelle. || riesen, tr.: Holz riesen, auf einer Riese fortzuschaffen.

**Riesling**, der, —s; —e: verschiedene Arten der Weinrebe und des Weins.

**Riesler**, (Riesler), der, —s; w.: I. Streichbrett des Pflegs, Pflegsitz. O II. ein (vom Altreis) aufs Oberleder gefeger Fischen. Dazu: Schuhzeug rieslern (vgl. mit Rieslern flüden).

**Riesel(h)**: f. Riesel.  
**Riff**, das, —(e)s; —e: schmale vorragende Klippe, nam. (Schiff.): solche Felsen- oder Sandbank im Wasser. (Vgl. auch Rief.) Rifforalle, Madrepora. || **Riffe**, die; —n: 1) Riffe. — 2) = Riffstamm, auch Riffel, die. || **Riffel**: 1) der, —s; w.: scheltend Beweis von einem Vorgesetzten (Riffel), vgl. riefen 4. — 2) die; —n: f. Rasse 3. || **riffeln**, tr.: 1) Den Riffen riffeln (risseln), f. raffen 2. — 2) riefeln (f. d.), rillen, rinnen (fammeln). — 3) reißend hin und her bewegen, nam. so jellen. — 4) Einen riffeln, riffeln, ihm einen Riffel (f. d. 1) erteilen. — 5) als Bstiv., z. B.: Riffelbaum (I), Balken, worauf der Riffelstamm steht; Riffelstein, =sette [3]; Riffeltamm [1]; Riffeltrassel [3]; Riffelwaise [2].

**Rigolen** [rj.], tr.: rief grabend oder pflügend den Untergrund einporbringen.

**Rille**, die; —n: kleine Rinne (Rinnlein), Furche (s. Reif II.). Dazu: etwas rillen, mit Rillen versehen; gerint, rittig.

**Rind**, das, —(e)s; —er; —chen, —lein, Wz.: —erchen, —erlein: die Gattung des zu den gehörnten Wiederkäuern gehörenden Haustieres, Bos domesticus, im allgemeinen ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht; im engeren Sinne aber (landschaftlich verschieden) teils das männliche und weibliche Tier nach dem ersten Jahr (wo die Bezeichnung ras aufhört) bis dahin, wo es zur Begattung oder zur Arbeit reif ist (best. Jungind), teils auch = Zuchstier. — Als Bstiv., z. B.: 1) (vgl. 2); auch Rinde 3) Rindfleisch (vgl. Kalbfleisch); Rindfliege, Bremse; Rindleder, Rindledern, vgl. 3; Rindschlag, an Orten, wo unter den Fleischern das Rinderschlachten herumgeht, die Reihe, wie sie die einzelnen trifft; Rindvieh = Rind (vgl. Rindvieh), auch von Personen, zur Bezeichnung der Dummheit. — 2) (vgl. 1; 3) Rinderbraten (vgl. Ratsbraten); Rinderbremse, Tabanus bovinus; Rinderbrät; Rindergebrüll; Rinderhaut; Rinderherde; Rinderhirt; Rindermark; Rinderst, Starnus vulgaris; Rinderstiel; Rinderweigen, Kuhweizen; Rinderwurz; Rinderzung. — 3) (vgl. 1; 2) Rindsauge, auch Pflanzengename (Bapththalmum salicifolium); Rindsbiume; Rindsbraten; Rindsbunt; Rindsleder, Rindsledern (vgl. 1); Rindszung. || **rindern**: A. Cw.: (oberd.) von Rindern kommend, ihnen eigend: Rinderner (oder Rinder-) Satz, bildlich: ein rinderner Verband. — B. Ziv., intr. (haben), von Rüssen: 1) nach der Begattung verlangen, stieren; — 2) ein Junges werfen, kalben.

**Rinde**, die; —n; Rindchen, =lein: 1) die äußere Bedeckung holziger Pflanzentämme, nam. sofern sie den Saft umschließt, vgl. Rorte. — 2) verallgemeint: die an der Oberfläche von etwas durch Erhärtung sich bildende und es einschließende äußere Decke (versch. Schate): Rinde des Brotes, Käses, der Wunde; Des Eises Rinde springt. Sch.; bildlich: Bis dieses Zweifels festseltende Rinde | von diesem Herzen niederfällt. Sch. — 3) als Bstiv., nam. zu 1, z. B.: rindsältig, =sältig, von Bäumen, die die Rinde fallen lassen, verlieren, oder wo sie sich löschält; rindsantig, von Brettern, wovon die Rinde nicht weggenommen ist; —

zumeist aber: Rindentäfer, Borrentäfer; Rindenpalme; Rindenraupe. || **rinde(r)n**, Cw.: aus Rinde gemacht. || **rindig**, Cw.: mit einer Rinde versehen.

**I. Ring**, Cw.: (veralt.) gering.

**II. Ring**, der, —(e)s; —e; —chen, —lein, —el, —elchen; 1) ein Reif (f. d. II 1), gew. aus Metall, nam. aus edlem, als Schmuad am Finger getragen, Fingerring, auch: a) als Zeichen ehelicher Verbindung (s. Trauring). / b) der von einem Machthaber einem übergebene Ring (f. Siegelring) als Zeichen der ihm übertragenen Macht: und tat seinen Ring von seiner Hand und gab ihn Joseph an seine Hand. 1. Mos. 41, 42; Den Wot mit Ring und Stab befehlen, usw. / e) in Märchen und Sagen oft zauberkräftig. — 2) den Fingerringen ähnliche Körper zu verschiedenem Zweck und Gebrauch — näher bezeichnet durch Bstiv. —, z. B.: a) als Körper schmuck außer an den Fingern: Goldene Ringe in den Ohren, an den Armen. / b) Ringe durch die Nase zu händiger und zu leitender Tiere, auch bildlich: Jes. 37, 29. / e) als Ziel bei Turnierspielen, dem Ringkrennen (Karussell): nach dem Ring rennen, reiten, stehen. / d) ringförmige Vorrichtungen, teils als Handgriff zum Ansetzen dienend, teils etwas hindurchzustufen oder hindurchzuziehen, teils etwas zu tragen, teils etwas umschließend und umspannend zusammenzuhalten. / e) ineinandergreifende Ringe als Ringe eines Ganzen (vgl. und übertr.), z. B. einer Kette, eines Panzers. — 3) verallgemeint: etwas Ringförmiges bloß nach der Form (vgl. Kreis; rings), z. B.: a) Ein ins Wasser fallender Stein läßt darin Ringe entstehen; ein sich abgleichender Kreis, z. B. an der Schiefhöhe ums Zentrum; bei Blumen, z. B. Kurlen, die Mitte umschließend; bei Franken, höhligen Personen um die Augen (blaue Ringe); ferner bei Vögeln Federkreis um Augen, Ohren, Hals (s. Ring- oder Ringelstapel, -stange); farbiger Riesel in Wappen; Hof um den Mund usw. / b) ein Kreis, insofern er etwas umschließt, umschließt: Zwei Ringe sieht man sie [die Schlangen] um seinen Hals und noch | zwei andre schnell um Brust und Hüfte striden. Sch. / e) die beim Tanzen (Reigen) geschlungenen Kreise. / d) der Kreis, zu dem sich Personen reißend zusammenstellen und ordnen, z. B. (vgl. c) zu Spiel und Tanz; ferner von ernst verhandelnden, beratenden, tagenden Versammlungen, in engerem Sinn geradezu = Gericht; auch bei (Kaufm.) = amerk rink, trust (Kohlenring, Schafring, Petroleumring usw.). / e) Ein im Ring oder im Kreis drehen, f. o; ferner: V. vom Färbearbeit: Es dreht sich der Birgsmann trag und dunnt | wie des Färbers Gant nur im Ring herum. Sch. / f) (veraltet) der umschlossene Kampfplatz. / g) (dichter.) das Erdennrund; Der Ring der Meere usw. / h) (dichter.) Der Ring [Kreis] der Zeit, des Jahres, der Ewigkeit. / i) sich ringelndes Haar, Locke. / k) (Vnat.) ringförmige Teile des Körpers (z. B. des Auges), bef. auch bei den sog. Ringeltieren (Krebieren, Krebsen usw.). / l) (Astron.) Der Ring des Saturn. / m) (Baut.) ein Pfeißel (f. d. 2) am Hals einer Säule. / n) (Pfl.) ringförmige Haut oben am Stumpf mancher Pflze; f. auch a; p. / o) (Drachtlich.) ringförmiges Drahtbünd. / p) (Forstw.) der jährliche, ringförmige Zuwachs des Holzes (Holz-, Jahresring). / q) (Kochst., Bäd.) transförmiger Brot- oder Eierchen. / r) (Landw.) ringförmige Erhöhung am Horn der Rinder. / s) (Math.) der Raum zwischen zwei konzentrischen Kreisen. / t) die pulsförmig geschwollene Krone (f. d. 16) am Hufe der Pferde. / u) = Ringstraße, die innere Stadt umgebend, Bd. f. Boulevard. — 4) in Schließen und Wöhnen [sig. slav., nur angeleglich] = Marktplatz, obgleich er vierseitig ist. — 5) kreis- oder bogenförmig geschichteter Torfhaue, auch als Maß = 8-9000 Eoden und = ein Stück Land, das soviel Torf liefert. — 6) als Maß: a) = 120 Wirte Stabholz. / b) = 4 Eod. / c) ein Ring koslen, soviel aus 10 Klaffern Holz gebraunt werden, vgl.: Ein Ringel koslen = 1/2 Scheffel. — 7) als Bstiv. (vgl. Ringelrungen II 3), z. B.: Ringamert, -drossel [3a], mit weißem Ring um den Hals, Tardus torquatus; Ringauge, Art Schlange, Coluber anulatus; Ringtume, Anaecolus; Calendula; Ringbolzen [2d], mit beweglichem Ring am Kopf; Ringesrüger [4], am Markt wohnend; Ringdrossel, -samlet, Ringente [3a], Anas glaucion; Ringfalt, das Männchen vom Falco pygargus; Ringfinger [1], der vierte; Ringflig, Chastodon anularis; Ringförmig; Ringgang [3], Kreis-